

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 43 · Oktober 2002 · Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt P.b.b.

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Während der Sommerferien wurde bereits mit dem Bau der neuen Turnhalle für unsere Volksschule begonnen.

Die schulfreie Zeit bot sich ideal für lärmverursachende Aushub-, Schrämm- und Grobarbeiten an. Seit Beginn des neuen Schuljahres können nun jene Baumaßnahmen getätigt werden, die den Schulbetrieb nicht bzw. kaum mehr stören.

Wir bereits mitgeteilt, sind die Arbeiten für das Geschieberückhaltebecken samt Sperre im Kunten abgeschlossen.

Am 11. Oktober 2002 findet die Segnung des Bauwerkes, das zum Schutz für unsere Dorfbewölkerung gebaut wurde, statt. Wir würden uns freuen, wenn viele Bewohner unserer Gemeinde der Einladung zum kleinen Festakt folgen könnten.

Nach der Prozession am "Hohen Frauentag" wurden mit der Segnung und Emporziehung des Turmkreuzes die Dachsanierungsarbeiten am Kirchendach, Turm und Totenkapelle abgeschlossen.

Ebenfalls im August fand das schon traditionelle Almbblasen auf der Saga-Alm statt. Unsere Musikkapelle hat bei dieser Veranstaltung wieder ganze Arbeit geleistet. Der Lohn für den großen Aufwand waren über 1.000 Besucher.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen ortsansässigen Vereinen für die über das ganze Jahr geleistete Arbeit wieder ein herzliches Dankeschön sagen. Durch verschiedene Vereinsaktivitäten wird ein enormer Beitrag für das Gemeinwohl getätigt.

Herzliche Grüße
Euer Bürgermeister

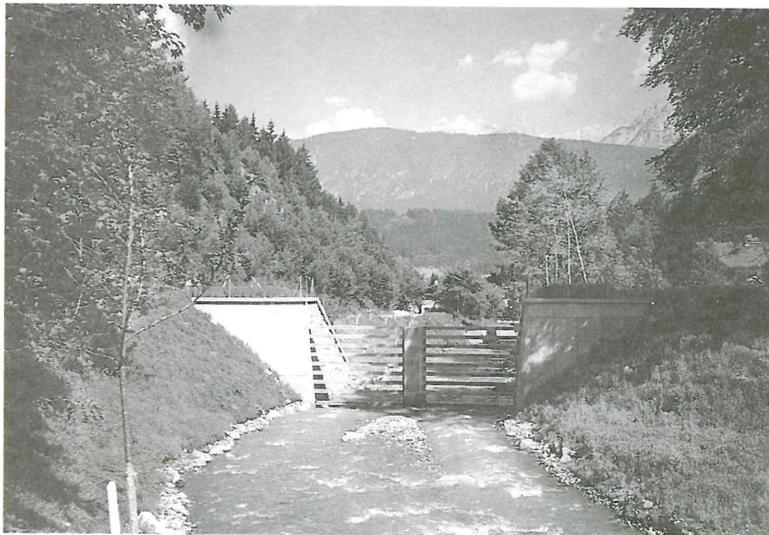
Segnung des Geschieberückhaltebeckens

EINLADUNG

Die Gemeinden Kolsass und Weer laden alle Interessierten ein zur

Feierlichen Segnung des neuen Geschieberückhaltebeckens im Kuntten

in Anwesenheit von Landesrat Konrad Streiter
am Freitag, 11. Oktober 2002, 15.00 Uhr
(auf der Weerer Seite des Kuntten)



Dieses Geschieberückhaltebecken samt Sperre wurde vom Bund, Land Tirol und den Gemeinden Kolsass und Weer zum Schutz und zur Sicherheit für unsere beiden Dörfer errichtet.

Nach der Begrüßung und den Grußworten wird unser Pfarrer, Mag. Peter Bodner, die Segnung durchführen. Die musikalische Umrahmung nehmen eine Bläsergruppe aus Kolsass und Weer vor.

Zur Feier des Tages werden Getränke und ein Imbiss kostenlos angeboten.

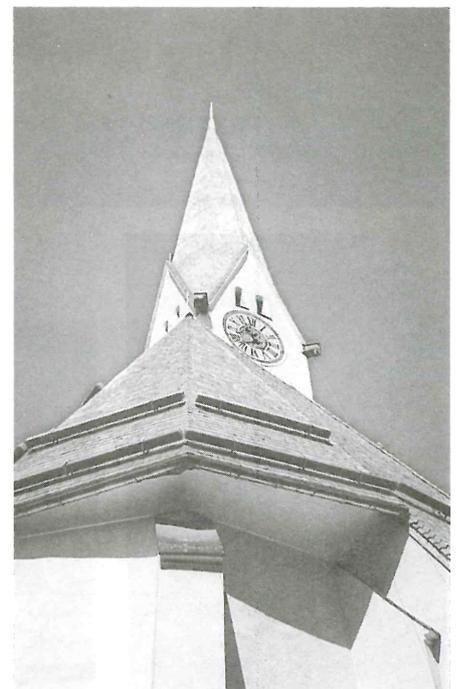
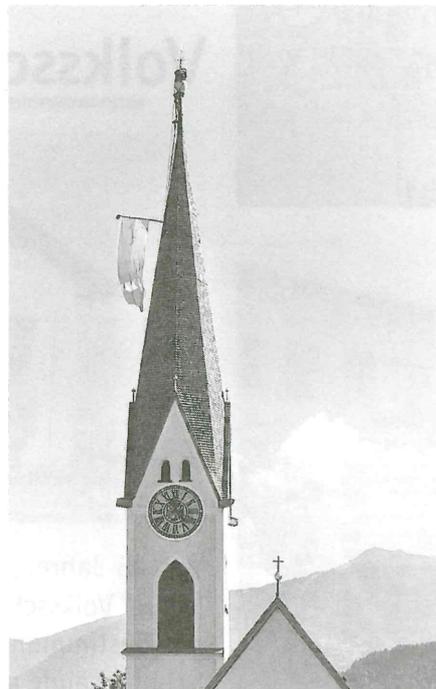
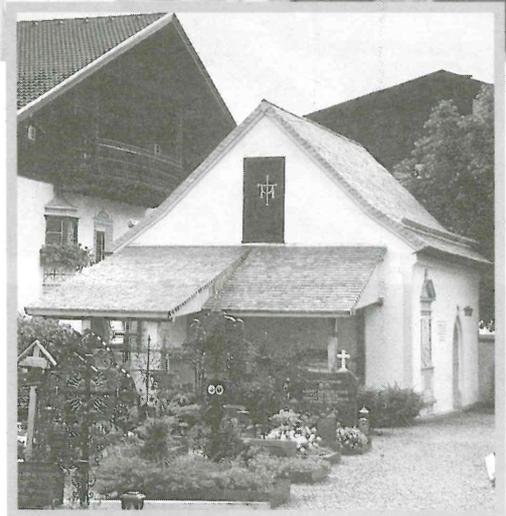
Auf Euer Kommen würden wir uns freuen!

Organisatorischer Hinweis:

Die Zufahrt zum Festplatz (Rückhaltebecken) mit dem PKW ist aus Platzgründen nicht gestattet. Parkmöglichkeit besteht auf der Parkfläche des Gasthofes Steixner oder entlang der Dorfstraße.

Abschluss der Kirchendach- und Turmsanierung sowie der Neueindeckung der Totenkapelle

Am 15. August 2002 fand nach der Prozession unter großer Teilnahme der Bevölkerung die feierliche Segnung des Turmkreuzes mit anschließender Befestigung an der Spitze des Kirchturms statt. Dies war der Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten an oben genannten Dächern. Sämtliche Dächer wurden mit Holzschindeln durch die Osttiroler Firma Stefan Ortner und Partner neu eingedeckt.



Baufortschritt – Turnhalle VS Kolsass

Am 6. Juni 2002 erfolgte der GR-Beschluss für die Ausführung des Turnhallenprojektes von Arch. DI Simon Unterberger. Anfang Juli ging es mit den Bauarbeiten bereits los. Während der zwei Ferienmonate wurden vor allem Adaptierungsarbeiten

zur Errichtung von Garderoben, Duschen, WCs usw. im Inneren des bestehenden Schulgebäudes getätigt. Auch lärmintensive Vorarbeiten für den Hallenbau wurden während der schulfreien Zeit durchgeführt. Nun nimmt das Projekt

auch „nach außen hin“ konkrete Formen an. Bis zum Beginn des Sommersemesters (Schulhalbjahr)

sollen die Bauarbeiten abgeschlossen und die Halle „beziehbar“ sein. Hier einige Baufotos:



Volksschule anno 1957



Vor 45 Jahren, am 17. November 1957, wurde die „neue“ Volksschule Kolsass feierlich gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Und so sah damals das Schulgebäude aus.

Termine für Gartenabfall-, Sperrmüll, Kartonabfuhr

Bitte halten Sie die nachstehend angeführten Abfälle zu folgenden Zeiten bereit:

REISIG, GARTENABFALL, usw.:

in der Woche vom **21. - 25. Oktober 2002**

letztmalig: in der Woche vom **18. - 23. November 2002**

Dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

Wichtiger Hinweis betreffend Reisig: Reisig bitte so vorbereiten, dass es leicht zum Aufladen geht, d. h. gebündelt herrichten. "Riesenäste" und "halbe Bäume" können nicht mitgenommen werden. Bei größeren Reismengen wird der Gemeindegänger zur Verfügung gestellt, der selbst beladen werden muss. (Meldung im Gemeindeamt notwendig)

ALTEISEN und BLECH: Freitag, 4. Oktober 2002

Auch dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

Hinweis: Bitte nur Alteisen! Stoffreste, Holz u.ä. vom Eisen trennen. Bei Getrieben u.ä. Öl ablassen - es wird nur Alteisen ohne Fremdstoffe mitgenommen. Alteisen bitte ab 7.00 Uhr bereitstellen.

HOLZTEILE wie Möbelstücke, Kisten, usw.: Dienstag, 8. Oktober 2002

Bitte Holzteile getrennt vom übrigen Sperrmüll! Wird von der Firma Troppmair bei den Häusern abgeholt. Bitte ab 7.00 Uhr bereitstellen

ÜBRIGER SPERRMÜLL: Dienstag, 8. Oktober 2002

**ohne Elektrokleingeräte, Bildschirmgeräte und Ölradiatoren
Holzteile und übrigen Sperrmüll getrennt bereitstellen**

Wird bei den Häusern abgeholt. (ab 7.00 Uhr)

KARTONABFUHR jeden 1. Mittwoch/Donnerstag im Monat

(jeden ersten Mittwoch steht der Container ab Mittag vor dem Gemeindezentrum und wird am Donnerstag Nachmittag von der Fa. Zimmermann abgeholt).

Wichtiger Hinweis: Für Kartongagen muss die Gemeinde **keinen Entsorgungsbeitrag** bezahlen. **Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo.** Die Gemeinde - das sind wir alle!

Für STYROPOR können in der Gemeinde Säcke bezogen werden.

(Das abgegebene Styropor wird von der Gemeinde entsorgt).

FÜR ALTSCHUHE steht bei der Raika Kolsass ein Sammelcontainer, wo Sie Ihre alten Schuhe jederzeit entsorgen können.

PROBLEMSTOFF- + ALTKLEIDERSAMMLUNG

am Freitag, 15. November 2002, von 13.30 bis 15.30 Uhr, am Parkplatz westlich der RAIKA.

Sicher haben sich auch bei Ihnen im Laufe der Zeit wieder Reste von Problemstoffen angesammelt, von denen besondere Gefahren ausgehen können und die daher **nicht in den Hausmüll** gehören.

In Zusammenarbeit mit der Firma Daka führt die Gemeinde Kolsass wieder eine **kostenlose Problemstoffsammlung** für alle Kolsasser Dorfbewohner durch.

Folgende Problemstoffe können zum oben angeführten Zeitpunkt abgegeben werden:

GRUPPE 1 ALTÖLE:

z.B. Abfallöl, Petroleum, Diesel (Benzin: siehe Lösungsmittel);

GRUPPE 2 MEDIKAMENTE und KÖRPERPFLEGEMITTEL:

z.B. Salben, Tabletten, Kosmetika, Körperpflegemittel wie z.B. Ampullen, Tropfen, Lösungen;

GRUPPE 3 PFLANZENSCHUTZMITTEL und GIFTE, HOLZSCHUTZMITTEL:

Pestizide (Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten, Unkraut, Algen, Schnecken und Nagetieren), Holzschutzmittel (fest, flüssig);

GRUPPE 4 HAUSHALTSREINIGER:

z.B. WC-Reinigungsmittel (WC-Sanitärreiniger, WC-Beckensteine, Abflureiniger), Desinfektionsmittel (z.B. Lysoform), Allzweckreiniger, Reiniger für Fußböden, Fenster und Türen; Waschmittel, Backofenreiniger, Spülmittel; Reinigungsmittel in Dosen, Tuben, Flaschen, Plastikreiniger, Chrompolish, Poliermittel; Imprägniermittel;

GRUPPE 5 LÖSUNGSMITTEL:

z.B. Benzine, Lösungs- und Verdünnungsmittel (Terpentin, Terpentinersatz, Nitroverdünnung, Spiritus), Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Kaltreiniger, Klebstoffe (Alleskleber, Zweikomponentenkleber, Sekundenkleber), Abbeizmittel (dichlormethanhaltig), Fleckenputzmittel (Fleckenmittel, -paste und -wasser) Holzleim;

GRUPPE 6 FARBEN und LACKE, FLÜSSIG oder PASTÖS:

aus- und angetrocknet, sowie Wachse, Bitumen, Dichtungsmassen, Unterbodenschutz, Schmierfette;

GRUPPE 7 LEERGEBINDE:

z.B. leere Dosen und Farben und Lacken ausgehärtet;

GRUPPE 8 SÄUREN:

z.B. Salzsäure, Essigsäure, Rostumwandler, Entkalkungsmittel (enthalten Ameisensäure);

GRUPPE 9 LAUGEN:

z.B. Natronlauge, Kalilauge, (-hydroxid), Wasserglas, Ammoniak, Salmiak, Abbeizmittel;

Altspeisefett/Öle mittels "Öli"

jeden 1. Mittwoch im Monat können Altspeisefette/öle in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr am Bauhof im Kuntun abgegeben werden (unter Aufsicht des Bauhofpersonals).

GRUPPE 11 TROCKENBATTERIEN:

z.B. aus Taschenlampen, Radios, Haushaltsgeräten udgl.; Hinweis: Diese Batterien sollen grundsätzlich in den Geschäften, wo die neuen gekauft werden, zurückgegeben werden.

GRUPPE 12 LEUCHTSTOFFRÖHREN bzw. NEONRÖHREN:

HG-Hochdrucklampen, Metallhalogen- und Sparlampen;

GRUPPE 13 AUTOBATTERIEN:

z.B. aus Pkw, Lkw und Traktoren;

GRUPPE 14 FOTO-CHEMIKALIEN:

wie z.B. Fixierer, Entwickler;

GRUPPE 15 DRUCKGASPACKUNGEN:

Spraydosen;

GRUPPE 16 ÖLHÄLTIGE ABFÄLLE:

Schmierfette;

Sammlung von Elektro- und Elektronikaltgeräten

In Zusammenarbeit mit der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) wird wieder eine eigene Sammlung für Elektro- und Elektronikaltgeräten durchgeführt. Am

Montag, 7. Oktober 2002, von 8.30 bis 17.30 Uhr

werden am Parkplatz westlich der Raika Gitterboxen aufgestellt, wo Sie kostenlos Ihren Elektro-Schrott abgeben können.

Warum die getrennte Sammlung?

Auf der einen Seite ist E-Schrott zu schade für die Deponie. Er kann einen hohen Anteil verwertbarer Stoffe aufweisen. So findet sich in Elektroaltgeräten unter anderem Metalle wie Kupfer, Eisen, Aluminium und Zinn. Sogar Edelmetalle wie Gold, Silber, Palladium und Platin können enthalten sein. Ein großer Teil dieser Stoffe ist sogar stofflich verwertbar. Das heißt, es handelt sich um echtes Recycling: Es wird aus den Ausgangsstoffen wieder ein hochwertiges Produkt hergestellt. Dadurch werden nicht nur Rohstoffe sondern auch Energie geschont.

Auf der anderen Seite können aber auch Schadstoffe enthalten sein, die keinesfalls in die Deponie oder die Verbrennung gelangen dürfen. Dazu zählen z.B. Schwermetalle wie Blei, Nickel und Cadmium aus Akkus, Quecksilber aus Schaltern und PCB aus Kondensatoren.

Die Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH als Umweltserviceorganisation für die Gemeinden der Bezirke Innsbruck Land und Schwaz befasst sich seit einiger Zeit intensiv mit dem Thema E-Schrott. Auf Grund der österreichweiten Relevanz wird ein Projekt zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich E-Schrott auch durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft finanziell gefördert.

Was wird gesammelt?

- Bildschirme wie Fernseher, Monitore
- Elektroaltgeräte: Haushaltsgeräte wie Staubsauger, Heizlüfter; Unterhaltungselektronik wie Stereoanlagen, Radios, Videogeräte usw. Küchengeräte wie Mixer, Toaster, Kaffeemaschinen; Elektrowerkzeug wie Bohrmaschinen, Sägen; Messgeräte wie Wetterstationen, elektronische Blutdruckmesser usw.; elektrisches Spielzeug wie Gameboys, Elektroautos, Trafos usw.; Informationselektronik wie Computer, Tastaturen, Faxgeräte, Anrufbeantworter, Telefongeräte und -anlagen, Handys usw.; Beleuchtungskörper wie Leuchtstoffbalken usw.; Hygienegeräte wie Fön, Rasierapparat, Epiliergeräte, elektrische Zahnbürsten usw.; Elektrische Musikinstrumente wie Keyboards usw.
- Ölradiatoren

WICHTIGE HINWEIS:

Da wir die eigene Sammlung für E-Schrott durchführen, werden die o. g. Geräte beim Sperrmüll nicht mehr mitgenommen.

Kühlschränke dürfen bei der E-Geräte-Sammlung nicht abgegeben werden - Diese entsorgt die Firma Lentner gegen Bezahlung.

Musikkapelle eroberte die Herzen Feldthurns

Auf Einladung des Tourismusverbandes weilte die Original Rettenberger Musikkapelle im September in Feldthurns in Südtirol und gab dort ein Frühschoppenkonzert.

Bei Sonnenschein marschierte unsere Musikkapelle in ihren bunten Trachten durch den Ferienort bis zum Schloss Feldthurns. Die Musikbegeisterten standen Spalier und begrüßten mit Beifall unsere Musikanten. Neben Kapellmeister Josef Stiller marschierten auch Bürgermeister Ing. Hansjörg Gartlacher, sowie der Organisator dieser musikalischen Veranstaltung, Herbert Moriggl.

Der Innenhof des Schlosses war beim Eintreffen der Musikkapelle bereits voll besetzt und so konnte Josef Stiller mit einer Fanfare das Frühschoppenkonzert beginnen. Oberst i. R. Herbert Moriggl begrüßte alle anwesenden Blasmusikfreunde und Feriengäste und führte anschließend durch das Konzertprogramm. Dieses Konzert stand unter dem Motto Jubel, Trubel und Heiterkeit – Musik erobert die Herzen. Mit einem Strauß unterhaltsamer Melodien eroberte Kapellmeister Josef Stiller die Herzen der Zuhörer.

Auf dem Programm standen u. a. die Ouvertüre „Modern Times“ mit einem Trompentsolo gespielt von Daniela Klausner, die „Moulinett Polka“ von Josef Strauss, dem „Schönfeldmarsch“ von C. M. Ziehrer. Von Werner Morscher (der Gönner und Freund der Musikkapelle) gab es ein Intermezzo – „Zweinetzte Dirndln“, ferner eine Polka – „Macht es nach“, gespielt vom ersten Flügelhornisten der Militärmusik Tirol, Mario Leitinger, weiters ein ungarisches Stück mit dem Titel „Anitschka“, dem Mambo „Tequila“ und viele andere mehr.

Der Programmansager Herbert Moriggl bat das Publikum sich mit dem Weinglas zu erheben und die Kapelle internierte daraufhin das bekannte Lied „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ und mit einem sofort anschließenden Loblied „Hoch soll sie leben – die Gemütlichkeit“. Nach einem fast zweistündigen Konzert, das wirklich für jeden Zuhörer etwas brachte, ging es dem Ende zu. Nach dem Schlussmarsch „Mein Österreich“ mussten noch zwei Draufgaben folgen, nämlich der „76er Regimentsmarsch“ und nicht fehlen durfte der Marsch „Dem



Land Tirol die Treue“ von Florian Pedarnig.

Die Rettenberger Musikkapelle hinterließ im schönen Urlaubsort Feldthurns sowohl in musikalischer Hinsicht als auch im gesellschaftlichen Auftreten den aller besten Eindruck – es gilt

daher „Musik erobert die Herzen“. Ein großes Lob dem Obmann der Musikkapelle – Martin Kammerlander – für die pünktliche und gut organisierte Busfahrt nach Feldthurns.

Herbert Moriggl

Landjugend Kolsass

Am 14. September fanden die Neuwahlen der Landjugend Kolsass statt. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, unseren Verein vorzustellen:

Wir sind ein lockerer Verein aus bunt zusammengewürfelten Mitgliedern ab 13 Jahren, die gemeinsam etwas unternehmen wollen. Unsere Ziele liegen hauptsächlich in der Freizeitgestaltung der jungen Menschen in unserer Heimatgemeinde. Wer Mitglied werden will, hat bei uns die Möglichkeit, neue Freunde zu gewinnen und alte Kontakte aufrechtzuerhalten.

Einige unserer Veranstaltungen:

- Fahrt zum Hahnenkammrennen nach Kitzbühel
- Fußballspiele und Teilnahme an Turnieren
- Spielenachmittag für Kinder am 24. Dezember
- Beach-Volleyball-Turnier
- Kegeln, Bowling, Kinobesuche
- Gestaltung der Erntedankfeier
- Frühschoppen nach der Palmprozession

Wie wird man Mitglied der Landjugend Kolsass?

Wenn du Interesse hast, ruf uns an, oder komme einfach zu einer unserer Veranstaltungen!

Obmann

Matthias Spruck, phone 68251



Mit Feuereifer bei der Sache

3.00 Uhr morgens – Stille liegt über dem Dorf. Kaum jemand auf der Straße, und so bemerkt niemand den Rauch, der sich zuerst kaum sichtbar, dann aber in immer dichter werdenden Schwaden aus dem Dachstuhl des Bauernhofes kräuselt. Erst als die Flammen bereits hell auflodern, bemerkt ein zufällig vorbeikommender Nachtschwärmer das Unglück. Mit zitternden Fingern das Handy gezückt – 122 – und nur Sekunden später heulen die Sirenen. In vielen Häusern geht das Licht an und bei einigen Augenblicke danach die Haustüre auf. Männer hasten zu Fuß oder per Auto zur Feuerwehrhalle, und schon drei Minuten nach der Sirenenalarmierung startet das erste Einsatzfahrzeug mit Blaulicht und Folgetonhorn zum Brandort. Sofort wird ein Löschangriff gestartet und das Schlimmste verhindert.

Dies ist nur eines der Szenarien, mit dem die 31.000 freiwilligen Feuerwehrleute in Tirol konfrontiert werden. Um solche Aufgaben bewältigen zu können, bedarf es einer gründlichen Ausbildung und ständiger Übung. Viele starten ihre „Karriere“ bei der Feuerwehrjugend, wo im Alter von 12 Jahren mit der Vorbereitung auf die späteren Einsätze begonnen wird. In regelmäßigen Proben, die denen der „Großen“ um nichts nachstehen, lernt der Nachwuchs Praktisches und Theoretisches, wobei natürlich der Spaß und die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Vom Feuerwehrlager über den jährlich stattfindenden

den bezirksweiten Wissenstest bis hin zu Gemeinschaftsproben mit der Feuerwehrjugend aus den Nachbardörfern versuchen die Jugendbetreuer immer ein spannendes, interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten, und der Erfolg der letzten Jahre gibt ihnen recht. Zahlreiche gut ausgebildete Feuerwehrmänner sind mit 16 Jahren in den aktiven Dienst übergetreten, wo sie nun ihr erworbenes Wissen in der Praxis zum Wohle der anderen einsetzen.

Viele Freundschaften, die bei der Feuerwehrjugend geschlossen werden, halten oft ein Leben lang. Die „Nachwuchsfeuerwehler“ lernen, wie wichtig der Zusammenhalt untereinander ist und auch einmal etwas uneigennützig für die Gemeinschaft zu leisten, was heute durchaus nicht mehr als selbstverständlich gilt. Zudem erlangen sie eine Reihe von Zusatzqualifikationen, die von einer fundierten Erste-Hilfe-Ausbildung bis hin zum richtigen Verhalten in Gefahrensituationen langt. Die Fähigkeit der Teamarbeit, wie sie in der Feuerwehr eine Selbstverständlichkeit ist, wird von immer mehr Arbeitgebern vorausgesetzt, sodass man nicht früh genug lernen kann, sich als Teil eines eingespielten Ganzen zu behaupten. Angesichts dieser Vorteile und des Spaßes, den die Jugendlichen in der Gruppe haben, lohnt es sich auf jeden Fall, einmal bei einer Probe vorbeizuschauen.

Informationen gibt es beim zuständigen Jugendbetreuer, der gerne für Fragen zur Ver-



fügung steht. Interessierte können sich unter der Nummer 0664/543 75 93 oder je-

weils am Freitag um 18 Uhr bei der Feuerwehrhalle melden.

Spektakuläre Schauübung

Am 19. 10. 2002 lädt die Feuerwehrjugend von Kolsass, Fritzens, Volders und Wattens sowie das Jugendrotkreuz Wattens zu einer aufsehenerregenden Präsentation ihres Könnens.

Die 12-16jährigen Florianijünger müssen mehrere Verletzte mittels Innenangriff aus einem Bauernhof, der in Flammen steht, bergen. Diese werden dann vom Jugendrotkreuz Wattens übernommen und fachmännisch versorgt. Zeitgleich wird mit Hilfe von mehreren Tank- und Löschfahrzeugen sowie einer Drehleiter das Ausbreiten des Brandes auf Nachbargebäude verhindert und ein Außenangriff auf das Brandobjekt durchgeführt. Ein Ziel dieser Übung ist es, die Zusammenarbeit mit anderen Ortsfeuerwehren und dem Roten Kreuz bereits in der Ausbildungsphase den Jugendlichen näher zu bringen. Schon am Vormittag beginnt in Wattens ein intensives Schu-

lungsprogramm, bei dem verschiedene Aufgabenstellungen, die vom Umgang mit der Bergeschere bis zum Schaumeinsatz reichen, bewältigt werden müssen.

Um 16 Uhr rücken die vier Feuerwehren und das Jugendrotkreuz dann zur großen Abschlussübung beim Schießstand in Wattens (zwischen Swarovski Werk 2 und Auffahrt Vögelsberg) aus.

Ein Moderator wird den Zuschauern die verschiedenen Phasen der Einsatzes erläutern. Darüber hinaus liegt für Interessierte Infomaterial auf, und die Jugendbetreuer stehen im Anschluss an die Übung in den jeweiligen Gerätehäusern bei Fragen Rede und Antwort.

Alles in allem ist ein spannender und spektakulärer Event zu erwarten, den sich vor allem die jüngere Generation nicht entgehen lassen sollte.

Jugendbetreuer
Gregor Jindra

Wir gratulieren



zum 85. Geburtstag
Agnes EGGER
geb.: 1.7.1917



zum 80. Geburtstag
Amalie SEXL
geb.: 3.8.1922



zum 80. Geburtstag
Elisabeth WEINSEISEN
geb.: 3.8.1922



... dem Kolsasser Hannes Egger zur gelungenen Ausstellungseröffnung am 7.9.2002 im „Rablhaus“ in Weerberg. Er stellt dort bis Ende Oktober von ihm geschaffene tolle Holz-Drechselarbeiten aus.



... allen TeilnehmerInnen am 1. Kolsasser Duathlon, veranstaltet vom TC-Kolsass.



... den Jugendlichen des TC-Kolsass, Dominik Hoflach, Oliver Schiestl und Caroline Krug, zu den hervorragenden Leistungen bei den Tiroler Tennismeisterschaften 2002 in Innsbruck.



... zur erfolgreichen Durchführung des alle 2 Jahre stattfindenden „Almblasens“ auf der Saga-Alm (Kolsassberg) am 25.8.2002 durch unsere Musikkapelle.